

GO!

mikrokredite.ch



Geschäftsbericht 2014

Liebe Leserin Lieber Leser

Das Potenzial für Mikrokredite ist im Wirtschaftsraum Zürich noch nicht ausgeschöpft. Das zeigen die erfreulichen Zahlen für 2014. GO! vergab 32 Mikrokredite mit der Gesamtkreditsumme von 753 500 Franken, die bisher höchste Summe in einem Jahr. Die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit der unterstützten Firmen ist sehr hoch. 2014 wurden nur zwei Prozent der vergebenen Kredite notleidend.

Mehr als die Hälfte der Kreditnehmenden waren Frauen, im Berichtsjahr 58 Prozent. Der hohe Frauenanteil ist eine Konstante bei den Kreditnehmenden von GO!. Dass dank GO! die Chancen von Frauen steigen, eine eigene Firma auf- bzw. auszubauen, freut mich sehr. Es ist aber auch für den Wirtschaftsraum Zürich ein Gewinn, wenn Frauen noch vermehrt zum Zuge kommen.

Die Ereignisse der jüngeren Zeit zeigen deutlich, wie stark die Schweizer Wirtschaft – und damit natürlich auch der Wirtschaftsraum Zürich – von den Entwicklungen in einer globalisierten Welt beeinflusst wird. Für einen Standort ist es entscheidend, dass er vielfältig aufgestellt ist und eine breite Palette an Unternehmen verschiedenster Art und Grösse hat. Die Kreditnehmenden von GO! bilden natürlich nur einen sehr kleinen Teil der Wirtschaft in Zürich. Aber mit den Nischen, die sie nutzen, tragen sie zur Stabilität und Qualität des Standortes bei. Die grosse Zahl der Branchen, in denen die Kreditnehmenden von GO! tätig sind, zeigt es: In fast allen Branchen hat es Platz für neue Firmen und damit für eine Existenzgrundlage der Gründenden. GO! füllt eine Lücke im Kreditmarkt, die rein kommerziell nicht geschlossen werden könnte und würde. Die Abklärungen für kleine Kredite sind nicht wesentlich weniger aufwändig als für grosse, der Ertrag aber schon. Kommt dazu, dass die Beratung für Interessierte bei einem Mikrokredit in vielen Fällen intensiver ausfallen muss. Diese Beratung hat auch dann einen Wert, wenn es schliesslich nicht zu einer Gründung kommt.



«Es entstehen innovative und erfolgreiche Firmen, die sich am Markt behaupten.»

Der Geschäftsbericht 2014 macht erneut deutlich, dass die von Stadt und Kanton Zürich investierten Mittel bei GO! gut eingesetzt sind. Es entstehen innovative und erfolgreiche Firmen, die sich am Markt behaupten. Die anfängliche Unterstützung zahlt sich volkswirtschaftlich aus, das hat auch die Evaluation nach der fünfjährigen Pilotphase von GO! klar gezeigt.

Ich wünsche GO! weiterhin viel Erfolg!

Corine Mauch
Stadtpräsidentin

Jahresbericht des Präsidenten

Vor einiger Zeit schrieb eine Zeitung: «GO! ist eine Institution.» Mit rund 138 vergebenen Krediten und einer Kreditsumme von rund drei Millionen Franken ist GO! ein klarer Nischenplayer. Aber einer mit Zukunft. Die Globalisierung bringt zwar Produkte aus aller Welt fast überall hin, das ist das eine. Das andere ist, dass sie auch Lücken und Nischen schafft. Produkte und Dienstleistungen, die für die weltweite Verschiebung ungeeignet oder nicht rentabel sind, müssen vor Ort hergestellt werden. Etwas vereinfacht kann man sagen: je mehr Globalisierung, desto mehr solche Lücken und Nischen. Man muss sie nur erkennen. Sie sind Chancen für Firmengründerinnen und -gründer, die eine kleine oder kleinere Firma als Ziel haben und eher unkonventionell sind. Ebenfalls eine Chance für clevere und eher etwas gegen den Strich denkende Gründerinnen und Gründer bietet die laut Umfragen und gemäss beobachtbarem Kaufverhalten zunehmende Präferenz von Konsumentinnen und Konsumenten für regionale Produkte.

Entscheidend für den Erfolg einer Firmengründung ist die Fähigkeit der Gründerin oder des Gründers, erfolgreich eine Firma zu führen. Um das beweisen zu können, muss jemand jedoch in der Regel zuerst einen Kredit erhalten können. Ist diese Kreditvergabe für die Banken nicht interessant, kommt die potenzielle Firmengründerin bzw. der -gründer gar nicht in die Lage, zu beweisen, dass seine Start-up-Idee erfolgreich wäre. Die Tatsache, dass eine Kreditvergabe für eine Bank nicht interessant ist, heisst aber nicht, dass die zu finanzierende Firma nicht rentabel wäre. Deshalb müssen diese eine Chance haben. Es ist auch im öffentlichen und im volkswirtschaftlichen Interesse, dass das Potenzial solcher FirmengründerInnen sich entfalten kann und genutzt wird. Und dazu braucht es Institutionen wie GO!.

Die Stadt und der Kanton Zürich ermöglichen mit ihrer finanziellen Unterstützung die Tätigkeit von GO!. Das sind Ausgaben der öffentlichen Hand. Indem Personen die Selbstständigkeit ermöglicht wird, werden Steuereinnahmen generiert, manchmal Sozialleistungen verhindert und es werden Arbeitsplätze geschaffen. Die Evaluation des volkswirtschaftlichen Nutzens von GO! hat klar ergeben, dass die öffentliche Hand sicher das ausgegebene Geld wieder zurückerhält, mit grosser Wahrscheinlichkeit aber davon per Saldo finanziell profitiert.

Die Schweiz wird auch in der Zukunft auf die Nutzung und Entfaltung aller Potenziale angewiesen sein. Die Voraussetzungen zu schaffen, dass auch Potenziale sich entfalten können, die auf etwas anderem und vielleicht aufwändigerem Wege erschlossen werden müssen, lohnt sich. Dafür arbeitet tagtäglich das GO! Team Nadine Caprez-Auer, Beni von Allmen und Sandra De Mitri. Ihnen ganz herzlichen Dank wie auch meinen Vorstandskollegen, den Exekutiven und den ParlamentarierInnen von Stadt und Kanton Zürich für ihre Unterstützung.

Ruedi Winkler
Präsident Verein GO!



«Die Tatsache, dass eine Kreditvergabe für eine Bank nicht interessant ist, heisst aber nicht, dass die zu finanzierende Firma nicht rentabel wäre.»

GO! hilft Potenziale nutzen

Merkmal eines zukunftssträchtigen Wirtschaftsstandortes sind eine vielfältige Branchenstruktur und eine gesunde Mischung aus kleinen, mittleren und grossen Unternehmen. Die Region Zürich als Wirtschaftsmotor der Schweiz baut auf innovative Unternehmen mit hoher Wertschöpfung, die den Wirtschaftsraum qualitativ stärken und damit der hiesigen Bevölkerung einen nachhaltigen Mehrwert bringen.

Ein vitaler Wirtschaftsstandort zeichnet sich aber auch durch stete Erneuerung aus: Neue Firmen drängen auf den Markt, ältere Betriebe verschwinden. Die Gründung einer Firma ist gerade in der Anfangsphase besonders anforderungsreich, weil trotz zündender Idee oft das notwendige Startkapital oder das Wissen fehlt.

Seit sechs Jahren unterstützt GO! mit der Beratung und mit der Gewährung von Mikrokrediten Personen am Anfang ihrer Selbstständigkeit. Der Verein füllt damit eine Lücke und trifft zwei Fliegen auf einen Schlag. Einerseits trägt GO! dazu bei, dass das Potenzial der in diesem Wirtschaftsraum lebenden Menschen bestmöglichst zum Einsatz kommen kann, und andererseits unterstützt GO! die Nutzung der vorhandenen Nischen und Möglichkeiten des Wirtschaftsraumes Zürich.

Der Erfolg der Kreditnehmenden beim Aufbau und Betrieb ihrer Firmen und die sehr hohe Rückzahlungsquote der Kredite zeigen, dass die Idee von GO! funktioniert und einem Bedürfnis entspricht. Das zeigt aber auch, dass die dem Verein GO! vom Kanton Zürich zugesprochene Unterstützung durch den Lotteriefonds gut investiertes Geld ist.

Ich wünsche GO! weiterhin viel Erfolg bei seiner Tätigkeit.

Ernst Stocker

Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Zürich



«Der Erfolg der Kreditnehmenden zeigt, dass die Idee von GO! funktioniert.»

Die Zürcher Kantonalbank als Partnerin von GO!

GO! konnte seine Position im Markt im Jahr 2014 weiter behaupten. Es wurden etwas mehr Kredite als im Vorjahr gesprochen. Damit ist die Anzahl total ausbezahlter Mikrokredite bis Ende 2014 auf fast 140 angestiegen. Die grosse Anzahl von 32 neu gegründeten Firmen ist sehr erfreulich. Insbesondere wenn man bedenkt, dass seit der Geschäftsaufnahme

im Februar 2009 bisher lediglich acht Kreditnehmende ihr Vorhaben aufgeben mussten – wovon eine Person den Kredit vollständig zurückbezahlt hat. Die geringe Ausfallquote der Kredite spricht für eine sorgfältige Planung und Selektion der finanzierten Projekte und für eine gute Begleitung. Für die ausgezeichnete Leistung und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei der Geschäftsstelle von GO!.

Als Partnerin von GO! in der Kreditabwicklung ist die Zürcher Kantonalbank mit der bisherigen Entwicklung sehr zufrieden. Wir freuen uns, dass wir zusammen mit GO! das Bedürfnis nach Mikrokrediten abdecken können. Das Angebot rundet unsere Finanzierungspalette für Firmengründerinnen und Firmengründer optimal ab.

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zukunft und danken allen involvierten Parteien für das grosse Engagement.

Erika Puyal Heusser

Vertreterin der Zürcher Kantonalbank
Vorstand Verein GO!



«Die geringe Ausfallquote der Kredite spricht für sorgfältige Planung und gute Begleitung.»

Kreditnehmende

Zarny Deiss Podologin

Füsse tragen uns ein Leben lang, deshalb schenke ihnen die nötige Aufmerksamkeit!

Treu nach diesem Motto war es für Frau Deiss schon früh klar, dass sie eine Ausbildung als Podologin in Angriff nehmen wollte. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Lehre und einigen Jahren Berufspraxis wollte sie es wissen und wagte den Schritt in die Selbstständigkeit – dies auch, weil sie eine erfahrene Podologin an ihrer Seite hatte. Ermutigt dazu hat sie auch die Tatsache, dass es – wie Frau Deiss betont – in der Stadt Zürich zu wenig Podologinnen gibt. Als Herausforderung neben der medizinischen Fusspflege spezialisierte sie sich auch auf verschiedene Methoden, um Patienten mit Problemen zu helfen, wie die Spangentechnik gegen eingewachsene Nägel. Neben der Tätigkeit in der Praxis behandelt sie einen Tag pro Woche Patienten im Pflege-

heim. Zudem steht Frau Deiss kurz vor dem Abschluss an der höheren Fachschule als Podologin HF.

Sie war schon seit zwei Jahren in einem Kosmetikstudio eingemietet, als für die Arbeit im Pflegeheim grössere Investitionen anstanden. Es mussten teure Arbeitsgeräte wie z. B. ein Sterilisationsgerät angeschafft werden. Doch wo sollte sie als Jungunternehmerin finanzielle Unterstützung erhalten? Als sie im Internet recherchierte, stiess sie auf den Verein GO! und meldete sich für ein erstes Gespräch an. Frau Deiss war gut vorbereitet und wusste genau, was sie wollte. Die Zusammenarbeit und die guten beruflichen Perspektiven überzeugten auch GO!, und die Bewilligung für den Mikrokredit in der Höhe von 20 000 Franken folgte kurz darauf. Der nächste grosse Schritt – ihre Abschlussprüfung – steht vor der Tür, und wir wünschen ihr viel Erfolg dabei!

Kreditnehmende

Cristina Bintintan Schuhgeschäft

Die gebürtige Rumänin Cristina Bintintan kam mit 28 Jahren durch eine Anstellung im Bereich der Medizinaltechnik in die Schweiz. Sie war geschäftlich viel auf Reisen und stellte nach der Rückkehr nach Zürich immer wieder fest, dass sie keine Schuhe findet, die ihr gefallen und mit Grösse 41 auch passen. Als sie im Jahr 2010 in Südfrankreich auf eine Schuhmarke einer Japanerin trifft, von der sie sofort begeistert ist, fasst sie den Plan, eines Tages ein eigenes Schuhgeschäft zu eröffnen. Ihr Geschäft sollte mehr als nur ein «Schuhgeschäft» sein. Die Idee war, von kleinen Manufakturen Schuhe und Accessoires einzukaufen, bei denen die InhaberInnen noch selber in der Herstellung tätig sind und eine Geschichte hinter den Produkten steht.

Die Vorbereitung des Schuhgeschäfts gestaltete sich anspruchsvoll und brauchte Zeit. Einerseits musste ein bezahlbares Geschäftslokal gefunden werden, andererseits das vollständige Sortiment geplant und eingekauft sowie das Geschäft eingerichtet werden. Frau Bintintan hatte einiges an Geld gespart, es reichte jedoch nicht für alle notwendigen Investitionen. Eine Freundin hat sie auf die Möglichkeiten des Vereins GO! aufmerksam gemacht. Man war sich einig, dass es eine grosse Herausforderung werden würde, bis sie eine Stammkundschaft aufgebaut hatte, glaubte aber, dass sie eine Nische besetzen kann. Mit dem maximalen Kreditbetrag von 40 000 Franken wurde sie von GO! unterstützt. Den Nachteil als Quereinsteigerin ohne Erfahrung im Detailhandel kompensiert sie mit einem aussergewöhnlichen Sortiment, vielen unkonventionellen Ideen im Bereich Kundenbindung und einem grossen persönlichen Einsatz.



«Das neue Sterilisationsgerät hilft mir sehr, meine Kunden im Pflegeheim noch besser zu behandeln.»

deiss-podologie.ch



«Die Budgetplanung mit GO! war für mich hilfreich und gut verständlich.»

goldencarrot.ch

Erfahrungsbericht einer unserer Mentorinnen

Schon als ich im Jahre 2009 einen TV-Beitrag über den Verein GO! sah, war ich fasziniert von der Idee, Kredite an Kleinunternehmen zu vergeben. Dass ich nun als Mentorin bei diesem Projekt dabei bin und einzelne JungunternehmerInnen begleiten kann, begeistert und freut mich.

Für mich als Mentorin ist es das Wichtigste, darauf zu achten, dass der Mentee sein Projekt im Auge behält und überzeugt ist, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Von aussen kommen viele Inputs, und jeder hat noch eine Idee, was es zu optimieren gilt. Da möchte ich meine Fähigkeiten einbringen und die Kreditnehmenden dabei unterstützen, den eigenen Weg zu gehen, aber auch dort die professionelle Unterstützung zu holen, wo

es nötig ist – wie z.B. bei Texter, Designer und Buchhalter.

Die Projekte, die ich bisher betreuen konnte, waren beide im Dienstleistungsbereich. Da ist es mir ein persönliches Anliegen, die Kundenfreundlichkeit sicherzustellen und den Nutzen hervorzuheben, den es für den Kunden beim Kauf dieser Dienstleistung gibt.

Da ich als Mentorin möglichst effizient Hilfestellung bieten will, verliefen die Kontakte sehr unkompliziert. Nach erstem Kennenlernen und einem weiteren persönlichen Treffen tauschten wir uns teilweise auch via E-Mail oder Skype aus.

Diese Begeisterung für das Neue und Unbekannte spüre ich auch heute noch – was auch der Grund ist, dass ich als Mentorin einzelne Kreditnehmende begleite.

Marianne Vonlanthen
Freiwillige Mentorin Verein GO!



«Als Mentorin
schätze ich
den Austausch
mit engagierten
Mentees.»

Kreditnehmender

Chris Palatinus Webdesign und digitale Lösungen

In Zeiten der digitalen Welt ist die Notwendigkeit eines professionellen Erscheinungsbildes auch für KMU von immer zentralerer Bedeutung. Diesen Trend wollte Herr Palatinus nutzen und entschied sich deshalb, den Weg in die Selbstständigkeit zu wagen. Aus seiner Anstellungszeit brachte er eine langjährige Berufserfahrung mit, insbesondere realisierte er Webprojekte und Online-Marketingmassnahmen für grosse Unternehmen. Kombiniert mit seiner Funktion als Qualitätsmanager waren das ideale Voraussetzungen, um diesen Schritt zu gehen.

Die Konkurrenz ist gross – da ist das Planen von Marketingmassnahmen wichtig. Die finanziellen Mittel, die für die Umsetzung einer solchen Kampagne nötig sind, überstiegen die Möglichkeiten von Familienvater Chris Palatinus. Auf unserer Website hat er sich zuerst über die Möglichkeiten informiert, die GO! bietet, sich dann von uns beraten lassen und den Antrag für einen Mikrokredit eingereicht. Nachdem das zusammen mit dem Berater von GO! erarbeitete Budget die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsidee bestätigte, wurde der Mikrokredit von der ZKB bewilligt. Auch wenn es nach wie vor nicht einfach ist, Neukunden zu gewinnen, ist Herr Palatinus mit der aktuellen Entwicklung des ersten Geschäftsjahres zufrieden, und auch die erzielten Umsätze in den ersten Monaten liegen im kalkulierten Budget.



«GO! ist der ideale
Sparringpartner.»

design42.ch

Jahresbericht der Co-Geschäftsführung

Im sechsjährigen Bestehen des Vereins GO! ist das Jahr 2014 ein weiteres Rekordjahr. Es wurden 32 Kredite gesprochen mit einer Gesamtsumme von 753 500 Franken. Zudem wurden 167 Geschäftsideen zur Prüfung eingereicht, was einer Steigerung von mehr als einem Drittel gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit hat sich der Verein GO! zum wichtigsten Ansprechpartner für Start-up-Kredite bis 40 000 Franken in der Wirtschaftsregion Zürich entwickelt. Diese Zahlen zeigen, dass der Schritt in die Selbstständigkeit und dessen Finanzierung einem grossen Bedürfnis entsprechen.

Seit der Geschäftsaufnahme von GO! im Februar 2009 ist eine Kreditsumme von fast drei Millionen Franken an die Kreditnehmenden ausbezahlt worden. Unsere 138 Kreditnehmenden (Februar 2009 bis Dezember 2014) erzielten im letzten Jahr einen Umsatz von über 15 Millionen Franken. Jeder zweite Kreditnehmende von GO! beschäftigt mittlerweile Mitarbeiter. Bei einem GO!-Kreditnehmenden ist seit der Geschäftsaufnahme der Personalbestand sogar auf 20 Angestellte angewachsen.

Das grosse Interesse an unserer Dienstleistung zeigt sich unter anderem anhand der Besucherzahlen auf unserer Website. Diese haben sich in den letzten drei Jahren vervierfacht. Die meisten InteressentInnen verschaffen sich in einem ersten Schritt einen Überblick über unsere Dienstleistung via unsere Website, 33 Prozent der Personen gaben an, uns via Google/Internetsuche gefunden zu haben. 21 Prozent kamen durch Mundpropaganda zu unserem Verein. Als Ergänzung führen wir regelmässig Spezialanlässe durch, welche bei unseren Kreditnehmenden und Interessenten auf grosse Resonanz stossen. Dazu werden auch externe GastreferentInnen eingeladen. An den letzten beiden Veranstaltungen informierten und diskutierten wir über das Thema «Chancen und Herausforderung der Selbstständigkeit» sowie über die berufliche Vorsorge.

Dass wir von GO! auf eine langjährige Erfahrung aus Hunderten von Gesprächen und geprüften Geschäftsmodellen zurückblicken können, kommt den Antragstellenden zugute und erklärt zu einem Teil die erfreulich tiefe Ausfallquo-

te von 5 Prozent seit Bestehen von GO!. Um unsere Jungunternehmenden auch nach Erhalt des Kredits zu unterstützen, bieten wir ein kostenloses Mentoring-Programm an. Erfahrene Fachkräfte aus verschiedensten Branchen begleiten nach Wunsch unsere Kreditnehmenden. Um sich über die Aufgaben, die Art und Intensität der Unterstützung auszu-

tauschen, aber auch um Grenzen der Begleitung aufzuzeigen, gab es letzten Oktober ein Mentorentreffen, an welchem fast 20 Mentorinnen und Mentoren teilnahmen und rege diskutierten.

Die tägliche Arbeit bleibt für uns auch nach langjähriger Tätigkeit bei GO! sehr spannend. Wir lernen jeden Tag Neues hinzu und freuen uns auf die interessantesten Geschäftsideen im Jahr 2015.

Wir möchten uns bei unseren Kreditnehmenden, Mitarbeitenden, Mentorinnen und Mentoren, der Partnerbank Zürcher Kantonalbank, der Zurich Versicherung und dem Vorstand, insbesondere Ruedi Winkler, unserem Vorstandspräsidenten, für ihr grosses Engagement bedanken.

Nadine Caprez-Auer

Beni von Allmen

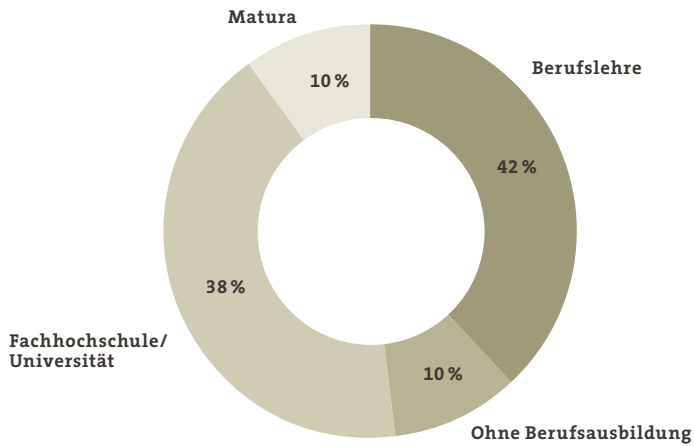
Co-Geschäftsführung Verein GO!



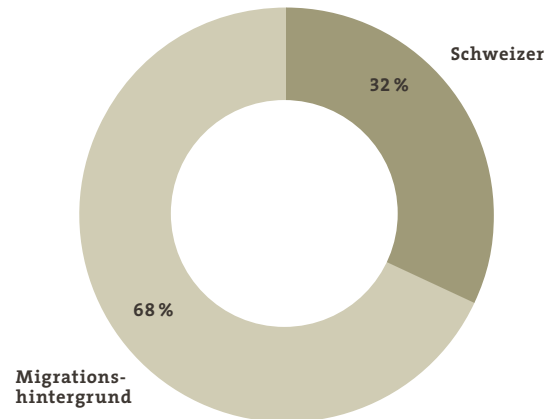
«Erfahrene Fachkräfte aus verschiedensten Branchen begleiten nach Wunsch unsere Kreditnehmenden.»

Kennzahlen 2014

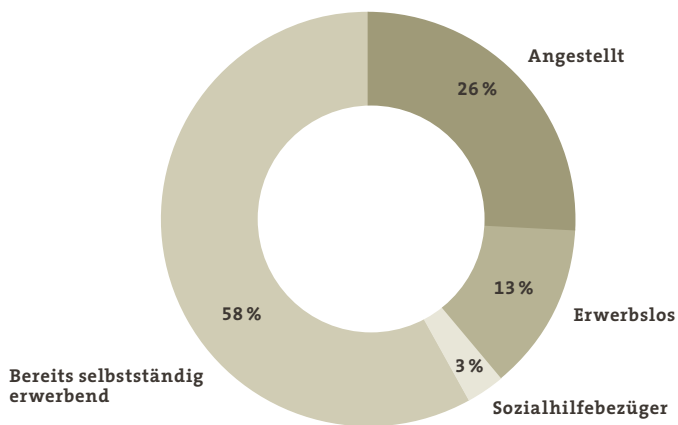
Ausbildung der Kreditnehmenden



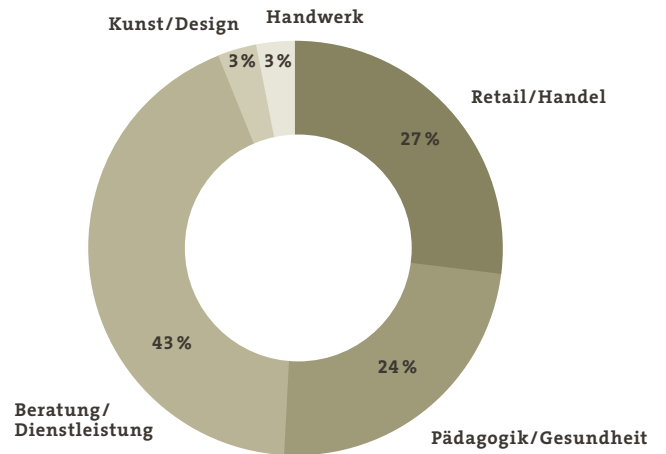
Kreditnehmende nach Bevölkerungsgruppen



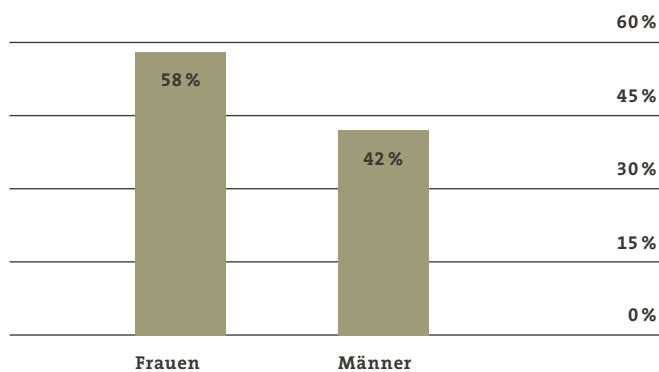
Erwerbsstatus der Kreditnehmenden



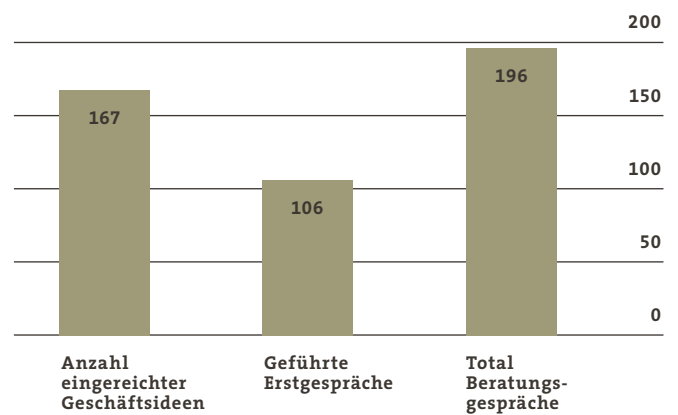
Kreditnehmende nach Branchen



Kreditnehmende nach Geschlecht



Gespräche



Bilanz 2014

per 31. Dezember 2014	2014 CHF	2013 CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	423 842	42 862
Debitoren	5 618	4 830
Delkredere	-2 178	-2 010
Übrige Forderungen	6 964	3 948
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	600
Total Umlaufvermögen	434 246	50 230
Anlagevermögen		
Sicherungsfonds	153 455	165 036
Mobile Sachanlagen	500	3 100
Mietkaution	7 882	7 882
Total Anlagevermögen	161 837	176 018
Total Aktiven	596 083	226 248
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	16 043	6 270
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 193	5 043
Passive Rechnungsabgrenzung	9 171	6 966
Abgrenzung Betriebsbeitrag ¹	412 021	42 848
Total Fremdkapital kurzfristig	442 428	61 127
Fondskapital		
Sicherungsfonds	153 655	165 121
Total zweckgebundener Fonds	153 655	165 121
Total Fremdkapital	596 083	226 248
Eigenkapital		
Eigenkapital	-	-
Total Eigenkapital	-	-
Total Passiven	596 083	226 248

¹ Aus Beitrag Stadt Zürich und Lotteriefonds Kanton Zürich

Erfolgsrechnung 2014

1. Januar – 31. Dezember 2014	2014 CHF	2013 CHF
Ertrag		
Beratung Antragstellende	13 942	13 376
Beitrag Stadt Zürich	241 000	271 000
Sonstige Beiträge	424 000	3 814
Mitgliederbeiträge	3 000	3 000
Spenden	1 014	-
Abgrenzung Betriebsbeitrag	-369 174	51 728
Debitorenverlust/Veränderung Delkredere	-828	-760
Total Ertrag	312 954	342 158
Aufwand		
Personalaufwand	181 768	177 772
Raumaufwand	32 167	32 165
Unterhalt	8 203	13 288
Sachversicherungen	688	688
Büro- und Verwaltungsaufwand	27 969	61 192
Werbung	59 546	49 909
Finanzerfolg	13	124
Abschreibungen	2 600	7 020
Total Aufwand	312 954	342 158
Fondsergebnis zweckgebundener Fonds		
Finanzerfolg Sicherungsfonds	68	94
Rückzahlung Kreditnehmer	200	5 549
Deckung Kreditausfall	-11 734	-94 755
Beitrag an Sicherungsfonds	-	-
Total Fondsergebnis	-11 466	-89 112
Zuweisung/Entnahme Fonds		
Zuweisung an Sicherungsfonds	-	-
Entnahme aus Sicherungsfonds	11 466	89 112
Total Zuweisung/Entnahme Fonds	11 466	89 112
Total Jahresergebnis	-	-

GO! Ziel selbstständig – das Wichtigste in der Übersicht

Organisationsform

Verein

Geschäftsstelle

Eröffnung am 16.2.2009
an der Stauffacherstrasse 149, 8004 Zürich

Aufgabe

Vergabe von Gründungs- und Übergangskrediten an Personen, die für die Selbstständigkeit geeignet oder bereits selbstständig sind, die ein Produkt oder eine Dienstleistung mit guten Marktchancen anbieten wollen (oder bereits anbieten), jedoch bei einer Bank keine Chance haben, einen Kredit zu erhalten («non-bankable persons»).

Höhe der Kredite, Zins, Rückzahlung

Maximalkreditsumme 40 000 Franken
Zinssatz (Stand April 2015) 6,5 Prozent pro anno
Rückzahlung in Raten, in der Regel innert drei Jahren

Mentoring

Durch Freiwillige ohne Entschädigung

Finanzierung

Defizitgarantie durch die Stadt Zürich für die Kosten der Geschäftsstelle. Unterstützungsbeiträge durch Lotteriefonds Kanton Zürich und Stiftungen (u.a. Migros Kulturprozent).

Partnerbank

Zürcher Kantonalbank. Diese alimentierte den Sicherungsfonds mit 250 000 Franken für die Deckung allfälliger Kreditausfälle und besorgt das Kreditmanagement.

Geschäftsgebiet

Kanton Zürich und angrenzende Gebiete

Stand Kredite Frühling 2015

162 gesprochene Kredite mit einer Gesamtsumme von über 3,5 Millionen Franken

GO! Ziel selbstständig

Stauffacherstrasse 149
8004 Zürich
Tel. 044 240 06 90
info@mikrokredite.ch
mikrokredite.ch

Unterstützt von:



Stadt Zürich



Kanton Zürich
Lotteriefonds



Zürcher
Kantonalbank

MIGROS
kulturprozent